



Auszug aus dem Beschlussprotokoll

16. Sitzung des Gemeinderats vom 23. September 2026

698. 2026/512

Weisung GR Nr. 2023/358 vom 12.07.2023:

Sicherheitsdepartement, Verordnung über die Parkierungs- und Zufahrtsbewilligungen (Parkkartenverordnung, PKV), Neuerlass, Rekursverfahren, Beschluss des Bezirksrats Zürich (GE.2025.55), Entscheid betreffend Beschwerdeerhebung beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich

Der Gemeinderat hat am 20. November 2024 den Neuerlass der Verordnung über die Parkierungs- und Zufahrtsbewilligungen (Parkkartenverordnung, PKV) beschlossen (Beschluss Nr. 3955, GR Nr. 2023/358). Dagegen wurde das Referendum ergriffen. In der Volksabstimmung vom 28. September 2025 haben die Stimmberechtigten die Vorlage angenommen. Das Abstimmungsergebnis wurde am 8. Oktober 2025 im Amtsblatt der Stadt Zürich publiziert.

Mit Eingabe vom 6. November 2025 erhoben 6 Rekurrierende gemeinsam beim Bezirksrat Zürich Rekurs mit dem Antrag auf Aufhebung der folgenden Bestimmungen der Parkkartenverordnung:

- Art. 32 Abs. 3 lit. c;
- Art. 33 Abs. 2 lit. c;
- Art. 34 Abs. 2 lit. d;
- Art. 35 Abs. 2 lit. c;
- Art. 43 Abs. 2 lit. c.

Zudem seien folgende Bestimmungen der Parkkartenverordnung aufzuheben, eventualiter mit dem Teilsatz zu ergänzen «jedoch nicht auf Trottoirs und anderen grundsätzlich dem Fussverkehr gewidmeten Flächen»:

- Art. 32 Abs. 3 lit. b;
- Art. 33 Abs. 2 lit. b;
- Art. 34 Abs. 2 lit. c;
- Art. 35 Abs. 2 lit. b;
- Art. 43 Abs. 2 lit. b.

Mit Beschluss vom 24. August 2026 hiess der Bezirksrat Zürich den Rekurs gut und hob folgende Bestimmungen der Verordnung über die Parkierungs- und Zufahrtsbewilligungen (Parkkartenverordnung, PKV) der Stadt Zürich vom 20. November 2024 auf:



2 / 3

- Art. 32 Abs. 3 lit. b und c;
- Art. 33 Abs. 2 lit. b und c;
- Art. 34 Abs. 2 lit. c und d;
- Art. 35 Abs. 2 lit. b und c;
- Art. 43 Abs. 2 lit. b und c.

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Sicherheitsdepartements Stellung.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der GL beantragt:

Gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. August 2026 (GE.2025.55) wird beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben. Der Stadtrat wird beauftragt, die Beschwerde fristgerecht beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich einzureichen.

Die Minderheit der GL beantragt:

Auf eine Beschwerde gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. August 2026 (GE.2025.55) beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich wird verzichtet.

- | | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Referat: Sven Sobernheim (GLP); Ivo Bieri (SP), Präsidium; Christian Traber (Die Mitte), 1. Vizepräsidium; Sebastian Zopfi (SVP), 2. Vizepräsidium; Vera Çelik (SP), Lisa Diggelmann (SP), Niyazi Erdem (SP), Mariem Fiadjigbe Kekić (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Christian Huser (FDP), Stephan Iten (SVP), Dr. Jonas Keller (SP), Dr. Emanuel Tschanen (FDP), Deborah Wettstein (FDP) |
| Minderheit: | Referat: Leonora Seiler (Grüne); Sophie Blaser (AL) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 94 gegen 22 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

Gegen den Beschluss des Bezirksrats Zürich vom 24. August 2026 (GE.2025.55) wird beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde erhoben. Der Stadtrat wird beauftragt, die Beschwerde fristgerecht beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich einzureichen.

Mitteilung an den Stadtrat



3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat